

3000 Schritte mit dem OB

Selbsthilfegruppe Epilepsie wünscht sich mehr Aufklärung

Über Öffentlichen Personennahverkehr, mehr Aufklärung über Epilepsie und andere Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen und weitere Themen haben Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und Mitglieder der Selbsthilfegruppe Epilepsie Marburg gesprochen. In Bewegung und ins Gespräch kamen sie bei der jüngsten Aktion „3000 Schritte mit dem OB“.



* https://www.marburg.de/medien/bilder/3000_epilepsie_kr_1.jpg?20191004124901*

Startpunkt für die Aktion war der Vorplatz des Hauptbahnhofs. Oberbürgermeister Spies erinnerte bei der Begrüßung daran, dass die Aktion der „Gesunden Stadt Marburg“ zeigen soll, wie mit relativ wenig Aufwand einem Bewegungsmangel entgegengewirkt werden kann. „Aber das muss ich einer Selbsthilfegruppe natürlich gar nicht sagen“, so Spies. Neben der gemeinsamen Bewegung gehe es bei der Aktion „3000 Schritte“ aber auch darum, mit dem Stadtoberhaupt ins Gespräch zu kommen, Anregungen und Wünsche zu besprechen und den eigenen Verein oder die Initiative vorzustellen.

Das fing direkt am Startpunkt an: „Der Bahnhofsvorplatz steht dabei auch für den öffentlichen Personennahverkehr – und bei dem Thema ist Marburg gut aufgestellt“, so das Stadtoberhaupt. „Das ist sehr wichtig, nicht nur für Menschen, die ihn nutzen, um etwas für die Umwelt zu tun, sondern insbesondere auch für die Menschen, die auf den ÖPNV angewiesen sind, weil sie beispielsweise aus gesundheitlichen Gründen nicht Autofahren können“. Das bestätigte die Ansprechpartnerin der Selbsthilfegruppe, Sabine Failing: „Eine gute Anbindung ist sehr wichtig, denn viele von uns dürfen wegen der Erkrankung gar keinen Führerschein machen.“

Der Spaziergang der Gruppe ging über den Ortenbergsteg bis zur Schützenstraße 39. In der dortigen Ortenbergkapelle der Elisabethkirchengemeinde nutzt die Selbsthilfegruppe einen Raum, in dem sie sich einmal im Monat trifft. Weiter ging es von dort aus über die Rudolf-Bultmann-Straße, durch den Schülerpark und über die Fußgängerbrücke an das andere Lahnufer in die Uferstraße. Bevor die Wanderung nach einer guten Stunde vor dem Erwin-Piscator-Haus endete, gab es noch einen Halt vor der Martin-Luther-Straße.

Im Gespräch wünschten sich die Mitglieder der Selbsthilfegruppe mehr Aufklärung über ihre Erkrankung, damit etwa Lehrer*innen, aber auch Mitarbeitende anderer Einrichtungen entsprechend bei Betroffenen reagieren können. Das sei sicher sehr wichtig, stimmte OB Spies zu, zumal es natürlich auch noch eine Vielzahl anderer chronischer Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen gebe. Wer Kontakt zur Selbsthilfegruppe Epilepsie Marburg aufnehmen möchte, findet alle Informationen unter www.epilepsie-marburg.de * <http://www.epilepsie-marburg.de> .

Die Aktion „3000 Schritte mit dem Oberbürgermeister“ ist Teil des Projekts „Gesunde Stadt“. An wechselnden Orten sind alle Interessierten eingeladen, gemeinsam etwas für die Gesundheitsvorsorge zu tun und Bewegung somit zum

Thema zu machen. Wer selbst die Aktion „3000 Schritte mit dem OB“ in den Stadtteil, den Verein oder die Initiative holen möchte, meldet sich beim Projektbüro „Gesunde Stadt“ im Marburger Rathaus, Rahel Häcker, (06421) 201-1945, E-Mail: gesund@marburg-stadt.de * <mailto:gesund@marburg-stadt.de> .

Meldung vom 04.10.2019
